

Andacht zum dreihundertsechsdachtzigsten Montagsgebet am 31.7.2023

Lied: Ignatius, du edler Held

Vorbereitungsgebet

V O Gott, der du ehrest, die dich ehren, und in der Verehrung deiner Heiligen geehrt wirst, verleihe, daß wir, die wir die herrlichen Verdienste des heiligen Ignatius verehren, seine milde Fürbitte erfahren, durch unsern Herrn Jesus Christus.

A Amen.

I. Die Bekehrung des heiligen Ignatius

L Der heilige Ignatius von Loyola wurde unter den Edelknaben des Königs Ferdinand von Kastilien erzogen. Bei reiferen Jahren erwählte er das Soldatenleben, weil er hoffte, sich selbst durch seine Tapferkeit ein großes Verdienst zu erwerben. Im Jahre 1521 vertraute ihm der König die Beschützung der belagerten Festung Pampelona an. Ignatius war ein tapferer Krieger. Allein Gott verhängte, daß durch einen Kanonenschuß ein Stück von der Mauer, wo Ignatius sich ritterlich wehrte, gesprengt und ihm das linke Schienbein schwer lädiert wurde, so daß er, durch die Kugel gequetscht, zusammensank. Er wurde darauf auf das Schloß Loyola gebracht. Dort mußte er ein schweres Krankenlager hüten, doch verlangte er einige Bücher zum Lesen. Gott fügte es, daß kein weltliches sich vorfand, sondern die Lebensbeschreibung Jesu und eine Heiligen-Legende; er fing an zu lesen und versank durch die besondere Gnade Gottes in Betrachtung dessen, was Christus und die Heiligen getan; und er fühlte eine herzliche Reue über sein eitles Leben. Demzufolge erhob er sich in der Nacht aus dem Krankenbette, kniete vor ein Muttergottesbild und bat sie unter vielen Tränen um die Gnade, in ihres göttlichen Sohnes Dienste aufgenommen zu werden, um darin beständig bis an das Ende zu verharren.

V Gott hat keine Freude an der Kraft des Pferdes, kein Gefallen am schnellen Lauf des Mannes.

A Gefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten und ehren, die voll Vertrauen warten auf seine Huld. (*Ps 147,10f*)

V Steck dein Schwert in die Scheide; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen. (*Matth 26,52*)

A Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. (*Matth 5,5*)

V Heiliger Ignatius, durch Gottes Gnade hast du erkannt, daß das, was dir bei den Menschen Ruhm bringen sollte, kein Gefallen fand bei Gott, und sofort beschloßest du, dein Leben zu ändern, um nach der Gunst Gottes und nicht der Menschen zu streben.

A Wir bitten dich, erwirke auch uns die Gnade, in allem, was wir tun, nicht den Beifall der Menschen, sondern Gottes Wohlgefallen zu suchen. Amen.

Lied: Lang genug hab ich, o Welt

II. Der Beginn seines gottgeweihten Lebens

L Sobald Ignatius genesen war, verließ er das Schloß und begab sich nach Montserrat, wo ein wundertätiges Bildnis der Mutter Gottes allgemein verehrt wurde. Dasselbst verrichtete er eine Lebensbeichte und empfing mit größter Andacht die heiligste Kommunion. Alldort schenkte er dem Kloster sein Reitpferd, hing seine bis dahin geführten Waffen nächst dem Altare der Märtyrer Gottes auf, zum Zeichen, daß er nicht mehr der Welt, sondern Gott allein dienen wollte, gab einem Armen seine prachtvollen Kleider, legte einen ärmlichen Pilgerrock an, und verharrete in diesem Anzuge als neugeworbener Krieger des allerhöchsten Feldherrn vor dem Altare.

V Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,

A die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.
(*Ps 27,4*)

V Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. (*Joh 6,56*)

A Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. (*Joh 15,5*)

V Heiliger Ignatius, nachdem dein Entschluß gefallen war, dein Leben in den Dienst Gotte zu stellen, gingst du als erstes zu den heiligen Sakramenten, um aus ihnen die Kraft für deinen Dienst zu schöpfen.

A Wir bitten dich, erwirke auch uns die Gnade, stets ein Leben aus den Sakramenten zu führen und immer wieder gerne vor dem Altar Gottes zu verweilen. Amen.

Lied: Bedrängt von ihrer Feinde Macht

III. Sein Eifer und Opfermut

L Während dieses Bußjahres gelobte Ignatius, in das Heilige Land zu reisen. Auf der Rückreise wurde er von den Spaniern, die mit den Franzosen Krieg führten, für einen Spion gehalten und sehr mißhandelt. Mit wenigen Worten hätte er sich den Schlägen und Beschimpfungen entziehen können; er schwieg aber Jesu zuliebe und erlitt alles mit Geduld. An mehreren Orten, wo er studierte oder durchreiste, wurde er sogar auf Befehl der geistlichen Obrigkeit gefangengenommen, mit Ketten beladen und eingekerkert. Denn, wo Ignatius sich immer aufhielt, bewarb er sich um das Heil des Nächsten. Durch seine geistlichen Gespräche brachte er ein sehr verschrieenes Nonnenkloster zur gewünschten Besserung. Einige freche Jünglinge lauerten

dem Ignatius auf dem Wege auf, schlugen ihn entsetzlich, mit dem Bedrohen, noch ärger mit ihm zu verfahren, wofern er nicht nachließe, die Klostersnonnen zu unterweisen. Da sich nun Ignatius nicht stören ließ, schickten sie zwei Bösewichter, die den Mann Gottes auf dem Wege ermorden sollten. Diese mißhandelten ihn auch durch Fußtritte, Stoßen und Schlagen also, daß sie ihn für tot haltend, in seinem Blute liegenließen. Doch Ignatius betete zu Gott für seine Peiniger.

V Sie vergelten mir Gutes mit Bösem; ich bin verlassen und einsam.

A Ich aber zog ein Bußkleid an, als sie erkrankten, und quälte mich ab mit Fasten. (*Ps 35,12f*)

V Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen. (*Matth 5,44*)

A Laß dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute! (*Röm 12,21*)

V Heiliger Ignatius, als du der guten Werke wegen, die du getan, verfolgt und mißhandelt wurdest, hast du nicht nur alles in großmütiger Opferbereitschaft klaglos ertragen, sondern in wahrhaft christlicher Liebe für deine Peiniger gebetet.

A Wir bitten dich, erwirke auch uns die Gnade, uns zugefügtes Unrecht zur größeren Ehre Gottes in Geduld zu ertragen und deinem Beispiel der Feindesliebe hochherzig zu folgen. Amen.

Lied: Ignati, Tugendlicht

IV. Die Gründung des Gesellschaft Jesu

L Ignatius faßte aus besonderer Eingebung Gottes den Entschluß, sich um solche Männer umzusehen, welche mit ihm nach allen Kräften um das Heil der Seelen sich beständig bemühten. Ihrer neun waren an der Zahl und alle von großer Gelehrsamkeit mit ausgezeichneten Naturgaben versehen. Durch seine geistlichen Übungen führte er sie zur Tugend. Im Jahre 1534 begaben sie sich nach Paris, am Maria-Himmelfahrtsteste eilten sie auf den sogenannten Marterberg (Montmatre), in eine der Muttergottes gewidmete Kirche, empfingen die heiligen Sakramente mit dem Gelübde, nach Jerusalem zu reisen und sich allda für die Bekehrung der Ungläubigen zu verwenden; im Falle aber diese Reise binnen einem Jahre nicht vollzogen werden könnte: so wollten sie sich dem Papste zu Füßen werfen und ihre geistlichen Dienste zum Heile der Seelen, wo es immer würde gefällig sein, demselben anbieten. Das Letztere geschah auch, weil sie die Reise nach Jerusalem wegen des Krieges zwischen den Türken und Venetianern nicht vornehmen konnten. Der Papst nahm sie nun mit Freuden auf und nachdem er genügende Beweise ihrer Tugend und Wissenschaft sich verschafft hatte, schickte er einige derselben an jene Orte, wo sie am meisten nutzen könnten.

V Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden.

A Für einen treuen Freund gibt es keinen Preis, nichts wiegt seinen Wert auf.
(*Sir 6,14f*)

V Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe. (*1 Petr 3,8*)

A Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander. (*1 Petr 4,8*)

V Heiliger Ignatius, du hast für dein Vorhaben die Gemeinschaft Gleichgesinnter gesucht und gefunden. Gemeinsam konntet ihr vollbringen, was einem allein unmöglich gewesen wäre.

A Wir bitten dich, erwirke auch uns die Gnade, auf dem Weg zur christlichen Vollkommenheit stets auf die Hilfe brüderlicher Gemeinschaft bauen zu können. Amen.

Lied: Schwach ist der Mensch, steht er allein

V. Ihre reiche Seelenernte

L So erlebte nun der heilige Stifter, daß seine Ordenssöhne in alle Teile der Welt verteilt wurden und in 12 Provinzen bereits mehr als 100 Kollegien oder andere Wohnhäuser erhalten hatten. Er vernahm, wie durch ihre rastlosen Arbeiten ganze Völker vom Irrtume zur heiligen Kirche eingingen. Er hörte, welche große und viele Wunder Sankt Franciscus Xaverius und andere apostolische Männer zur Bestätigung des katholischen Glaubens wirkten. Er bekam Nachricht, wie die Seinigen sogar ihr Blut und Leben um die katholische Religion heldenmütig opferten. Alles dieses verursachte dem heiligen Manne eine unaussprechlich große Freude; denn er wollte nur, daß die durch Jesus gegründete Kirche verherrlicht werde, er rief oft: „O Gott, daß dich doch alle Menschen erkennen und lieben möchten!“

V Alle Welt fürchte den Herrn; vor ihm sollen alle beben, die den Erdkreis bewohnen. (*Ps 33,8*)

A Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei der Name des Herrn gelobt.
(*Ps 113,3*)

V Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle. (*Ps 67,4*)

A Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, sie lobsinde deinem Namen! (*Ps 66,4*)

V Heiliger Ignatius, es war dein stetes Bestreben, Menschen zu Christus zu führen und Seelen für ihn zu gewinnen, damit Gottes Reich sich immer mehr ausbreite und er in allem verherrlicht werde.

A Wir bitten dich, erwirke auch uns die Gnade, in allem die größere Ehre Gottes und das Heil der Seelen zu suchen. Amen.

Lied: Dir, Ignatius, gebühret

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Die Fahne hoch zum Gottesstreite